



## MIT DEM KUBA-VIRUS ZUM JAZZFESTIVAL NACH HAVANNA

Ronald „Arnold“ Hänsch tritt im Dezember in Kuba auf

► Es war ein alter Traum, der nun für Arnold Hänsch in Erfüllung geht: Arnold Hänsch wird vom 16. bis 19. Dezember in Kuba beim 26. Havanna Jazz Festival teilnehmen. „Ich wollte schon immer mit einer kubanischen Band spielen“, sagt der gebürtige Potsdamer und passionierte Jazzmusiker. Dabei hat er den Kuba-Virus nicht allein durch die Musik, privat war er mehrere Male dort und hellauf begeistert. So war er im Sommer 2005 zu einer Studienreise in Kuba und nahm Unterricht bei Enrique M. Rodriguez in Havanna. Als er von einer Kuba-Reise 2007 nach Potsdam zurückkam, dachte er, das wäre doch toll, wenn er einmal mit seiner Musik nach Kuba könnte. Und dank des Vizepräsidenten des kubanischen Musikinstituts, der in der DDR studiert und ein offenes Ohr für das interkulturelle Projekt von Arnold Hänsch hatte, konnte er dann im Jahr 2009 mit der Big Band „big pack“ der Städtischen Musikschule Potsdam nach Kuba. „Offenbar haben wir einen guten Eindruck hinterlassen“, freut sich Arnold Hänsch. Außerdem lernte er damals Alejandro Mayor kennen, Schlagzeuger und Bandleader der Band „Gala Mayor“. Und so folgte unter dem Titel „Grupo Gala Mayor & Arnold Hänsch & Amigos“ eine erneute Einladung an Arnold Hänsch durch das kubanische Musikinstitut „Instituto Cubano de la Musica“ und das kubanische Kulturministerium. Die „Amigos“ sind dabei die Flötistin Esther Krombholz sowie der Solosaxophonist des Friedrichstadtpalastes Markus Behring, die Arnold Hänsch im Dezember nach Kuba begleiten werden. Unterstützt wird das Projekt nicht nur vom kubanischen Musikinstitut, sondern auch vom Auswärtigen Amt - Hänsch selber leistet einen Eigenanteil - eine Reise im vergangenen April. Das Projekt besteht aus zwei Teilen: Der Teilnahme am Havanna Jazzfestival und der Vorbereitungsreise nach Kuba im April, zu dem Hänsch viele neue Kompositionen mitgenommen hatte, geprobt und ein Demo aufgenommen hatte, für das sich der kubanische Radiosender interessiert. „Musik ist eine Weltsprache“, so Arnold Hänsch, der als Ronald Hänsch 1966 in Potsdam geboren wurde und in Werder/Havel aufwuchs. Mit acht Jahren erhielt er von seinem Vater die erste Trompete. ■ *N. Gommert*

### VITA

**1976 bis 1983** - Unterricht, Bezirksmusikschule „Gebrüder Benda“, Herbert Kamprath

**1983 bis 1987** - Studium an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“, Berlin, Hans-J. Graswurm & Claus-Dieter Knispel

**Seit 1998** festes Mitglied im Ensemble „Jazz im Frack“

**1987** - Examen als Trompeter und 1991 als Dipl. Musikpädagoge

**1985 bis 1989** - Funk-Rockband „LAMA Rundfunk“, Fernseh- und Plattenproduktionen. Nach Wehrdienst als Flügelhornist im Zentralen Orchester der NVA gefragter Trompeter in den Big Bands von Dieter Keitel und Alfons Wonneberg im Hubert Katzenbeier-Sextett in der Band „Berlin Brass Machin“ im Rolf von Nordenskjöld Septett und im Rolf von Nordenskjöld Orchestra (zahlreiche Preise).

**1993** - gründete er die „Arnold Hänsch Jazz Band“

**2004** - Mitbegründer des „Celebration-Orchestras Germany“, der „Celebration-Horns“, die seit 2005 mit der „Antenne Allstarband“ und seit 2008 mit der Band „Kruse“ zusammen arbeiten.

**Referenzen:** Komische Oper Berlin, Dogenpalast Venedig, zahlreiche Jazzfestivals, Potsdamer Schössernacht. Radio Big Band Berlin (Ost), Orchester Günter Gollasch, Fernsehorchester Jo Kurzweg, Brandenburgische Philharmonie Potsdam & dem Deutschen Filmorchester Babelsberg und der Big Band der Deutschen Oper Berlin auf. Musical „Shakespeare & Rock'n Roll“ (1997) und „Dreamgirls“, Theater des Westens, Friedrichstadtpalast „Elements“, „Jingle Bells“, „Berlin Revue“, „Wunderbar“, „Revue Palast“, „Hexen“, „Casanova“, „Glanzlichter“, „Rhythmus Berlin“, „Sommerrevue 2008“, „Qi“, „Winterträume 2009“ und Yma. „Dreigroschenoper“, Inszenierung von Klaus Maria Brandauer im Admiralspalast Berlin 2006  
Reisen nach Ungarn, Schweden, Österreich, Italien, Polen, Kuba und Russland.

**Pädagogische Tätigkeit:** Er unterrichtet in den Fächern Trompete, Jazzensemble, Dixieland-Band, Big Band, Improvisation an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ (1988 bis 1995), an der Städtischen Musikschule Potsdam (seit 1991), an der Universität Potsdam (1994-1996), an der Freien Universität Berlin (2001 bis 2003) und an den Musikschulen Berlin-Tempelhof (1992 bis 1996) und Neubrandenburg (1995/96). Im Januar 1994 gründete er eine eigene Musikschule in Potsdam. Im selben Jahr erfolgte die Gründung und der Aufbau der Big Band „Big Pack“ an der städtischen Musikschule „Johann-Sebastian Bach“ in Potsdam, die im Jahr 2009 ihr 15 jähriges Bestehen mit einer Kuba-Tournee feierte. In den letzten Jahren kamen noch Tätigkeiten als Dozent oder als Leiter von Jazz-Workshops, als Event-Manager und vor allem als Berater und Juror in der „Jugend jazzt“-Arbeit hinzu.